

Wenn der Sperrkassierer klingelt

Die Stadtwerke Freiberg drehen jedes Jahr etwa 250 Kunden den Strom oder das Erdgas ab, weil sie Rechnungen nicht beglichen haben. Die Prognosen sind düster.

VON STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Er befürchte, sagt Axel Schneegans von den Stadtwerken Freiberg, „dass die massiv steigenden Energiepreise einige Verbraucher in finanzielle Schwierigkeiten bringen könnten“. Für ausgebliebene Zahlungen sei zwar nicht immer der Energiepreis die tatsächliche Ursache, fügt der Konzernchef hinzu.

Trotzdem müsse der Gesetzgeber schnellstmöglich gegensteuern, „um gegebenenfalls Energiearmut zu verhindern. Schließlich steigen die Mehrwertsteuereinnahmen mit dem Energiepreis. Und auch die Um-

Axel Schneegans

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Freiberg.

FOTO: SHANA SCHMIDT/STW FREIBERG



lage nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz kann sofort reduziert werden, ohne dass der Staat zuzahlen müsste.“ Diese Senkungen müssen jetzt schnell und unbürokratisch



Werden Strom- oder Gasrechnungen trotz Mahnung nicht bezahlt, kann als letztes Mittel die Versorgung eingestellt werden. Der Sperrkassierer blockiert dann die Leitungen.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DTA/ARCHIV

erfolgen, so Schneegans, damit nicht der gleiche Aufwand wie im Coronajahr 2020 verursacht werde.

Die Stadtwerke hätten bereits in der Vergangenheit jeden Monat im Schnitt 800 Mahnungen versendet, erklärt Sylvia Fiedler. „Viele Kunden reagieren frühzeitig oder gehen mit dem Unternehmen in den Dialog, denn in der Endkonsequenz kommt es nur bei zirka 2,5 Prozent der säumigen Kunden tatsächlich zur Sperrung“, betont die Teamleiterin für Vertrieb und Marketing. So sei im Netzgebiet der Stadtwerke Freiberg in den vergangenen Jahren im

Durchschnitt bei 250 Verbrauchern pro Jahr der Strom oder das Erdgas wegen Zahlungsrückständen abgestellt worden: „Bei mehr als 30.000 Energiekunden in Freiberg entspricht dies einer Quote von unter 0,1 Prozent pro Monat.“

Nur ein verschwindend geringer Anteil der Säumigen bleibe dabei über längere Zeit von der Versorgung abgetrennt. Fiedler: „Der absolut überwiegende Teil der betroffenen Kunden erledigt seine fälligen Zahlungen innerhalb der ersten ein bis drei Tage und wird dann natürlich unverzüglich wieder mit Ener-

gie beliefert. Die Einstellung der Versorgung sei das letzte Mittel eines Energielieferanten, das Geld für die gelieferte Energie zu erhalten, heißt es von den Stadtwerken. Dabei sei der Weg zur Sperrung lang. Von der ersten Mahnung bis zur Sperrandrohung vergingen zwölf Wochen, in denen die säumigen Verbraucher eine Lösung zur Begleichung der offenen Posten finden könnten. „Seit jeher sind wir als lokales Unternehmen bestrebt, mit den Betroffenen stets nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen“, betont Stadtwerke-Chef Axel Schneegans. So schaue man

sich in Freiberg die betroffenen Fälle einzeln an: „Wir finden fast immer eine akzeptable Lösung, wenn sich die Kunden bei uns melden. Schließlich besteht auch immer die Möglichkeit, mit uns einen Zahlungsplan zu vereinbaren.“

Grundsätzlich sei die Anzahl der Sperrungen über die Jahre gleich geblieben, so Schneegans: „Im Jahr 2020 verzeichneten wir einen ganz leichten Rückgang.“ Aufgrund der Coronapandemie habe im ersten Halbjahr 2020 ein Leistungsverweigerungsrecht gegolten, welches die Verbraucher temporär entlasten sollte. „Auch hier haben wir vorausschauend unsere Stärken gezeigt und mit unseren Kunden individuelle Lösungen gefunden“, betont der Vorstandsvorsitzende. So seien unter anderem Gewerbetreibenden, deren Geschäfte vorübergehend nicht betrieben werden konnten, zeitweilig die Abschläge reduziert worden, um so den Weg zur Versorgungsunterbrechung frühzeitig zu vermeiden.

„Wir sind uns der besonderen Versorgungsaufgabe der Stadtwerke bewusst – es wird auch zukünftig immer nach Lösungen gesucht, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Auf die allgemeinen Marktentwicklungen haben aber auch wir keinen Einfluss“, resümiert Schneegans.

IN DIESEM JAHR haben die Stadtwerke Freiberg bislang 16 Sperrungen von Strom und Erdgas vorgenommen. Die Vergleichszahlen: 2016: 260; 2017: 219; 2018: 278; 2019: 244; 2020: 226 und 2021: 283.

Weitere Berichte zu diesem Thema lesen Sie auf den Seiten 1 und 6.